



Monitoring von COVID-19 und der Impfsituation in Langzeitpflegeeinrichtungen

STAND DER ERHEBUNG SEPTEMBER 2021 BIS MÄRZ 2022

Durchgeführt vom Robert Koch-Institut (RKI)

6. Bericht vom 02.06.2022

Zusammenfassung

Seit Oktober 2021 führt das RKI eine bundesweite monatliche Erhebung zum Monitoring der Impf- und COVID-19-Situation sowie der Testfrequenzen in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen durch. In dem vorliegenden sechsten Bericht werden die Ergebnisse bis einschließlich März 2022 zusammengefasst dargestellt.

Monitoring des Impfstatus in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Zu den Impfquoten der Bewohnenden/Beschäftigten lagen Daten von 1.549 vollstationären Pflegeeinrichtungen vor. Im März 2022 lag der Anteil der Bewohnenden mit Grundimmunisierung bei 92,8% (95%-Konfidenzintervall (KI): 92,4-93,2%) und bewegte sich somit auf ähnlich hohem Niveau wie in den Vormonaten Februar und Januar. Auch der Anteil der Beschäftigten mit Grundimmunisierung (92,5%; 95%-KI: 92,1-92,9%) zeigte im Vergleich zum Vormonat nur eine geringfügige Veränderung. Der Anteil der Bewohnenden mit Auffrischimpfung (81,3%; 95%-KI: 80,7-81,9%) sowie der Beschäftigten mit Auffrischimpfung (66,0%; 95%-KI: 65,3-66,7%) lag im Vergleich zum Vormonat um 4,8 bzw. 6,2 Prozentpunkte höher. Die Streuung der Impfquoten (bezogen auf Auffrischimpfungen) pro Einrichtung war bei den Beschäftigten immer noch deutlich breiter als bei den Bewohnenden und zeigte, dass in einigen Einrichtungen nach wie vor nur ein geringer Teil der Beschäftigten eine Auffrischimpfung erhalten hat. Im März 2022 ist im Vergleich zum Vormonat der Anteil der Bewohnenden und Beschäftigten mit einer 2. Auffrischimpfung um 21,4 Prozentpunkte auf 27,6% (95%-KI: 26,9-28,4%) bzw. um 7,5 Prozentpunkte auf 9,5% (95%-KI: 9,0-10,1%) angestiegen. Bei Vergleichen der Impfquoten im zeitlichen Verlauf muss berücksichtigt werden, dass die Grundgesamtheit der teilnehmenden Einrichtungen zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten differierte.

COVID-19 und regelmäßige Reihentestungen in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Die Auswertungen zu den COVID-19-Fällen bzw. den Testfrequenzen und der Anzahl der Testungen basieren für März auf der Datenübermittlung von 226 bzw. 108 und 143 Einrichtungen. Beschäftigte ohne Immunschutz wurden in 91% der Einrichtungen täglich und in 96% der Einrichtungen mindestens dreimal wöchentlich getestet, während Beschäftigte mit Immunschutz zu 98% mindestens zweimal wöchentlich getestet wurden. Bewohnende mit bzw. ohne Immunschutz wurden in 76% bzw. 88% der Einrichtungen mindestens einmal wöchentlich getestet. Die mittlere Anzahl der Testungen pro Bewohnerin/Bewohner und Monat sowie pro Einrichtung und Monat lag im März 2022 höher als im Vormonat, während die entsprechenden Testraten bei den Beschäftigten einen nahezu konstanten Verlauf zeigten.

Der Anteil der Einrichtungen, die von COVID-19-Fällen berichteten, lag bei 70%. Bei Bewohnenden/Beschäftigten mit unvollständiger oder fehlender Grundimmunisierung war der Anteil der COVID-19-Fälle und bei Bewohnenden der Anteil der verstorbenen und hospitalisierten COVID-19-Fälle höher als bei denjenigen mit Grundimmunisierung bzw. Auffrischimpfung. Aufgrund der geringen Zahl von Fällen müssen diese Ergebnisse jedoch mit Vorsicht betrachtet werden.

Hintergrund

Pflegeeinrichtungen stehen unter besonders hohem Risiko für SARS-CoV-2-Ausbrüche. Ihre Bewohnenden bzw. betreuten Personen sind aufgrund von Alter oder Vorerkrankungen besonders gefährdet, einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden und an der Erkrankung zu versterben. Die COVID-19-Impfung bietet Schutz vor schweren Krankheitsverläufen und hat sich, gepaart mit Maßnahmen zur Reduzierung der COVID-19-Inzidenz, als besonders effektives Instrument zur Eindämmung des Auftretens von Ausbrüchen erwiesen. Hohe Inzidenzen von SARS-CoV-2-Infektionen, unzureichende Impfquoten in der Allgemeinbevölkerung sowie der sukzessive abnehmende Impfschutz bei den bereits vor mehreren Monaten geimpften Bevölkerungsgruppen trugen dazu bei, dass seit Herbst 2021 wieder vermehrt COVID-19-Ausbrüche in Pflegeeinrichtungen aufgetreten sind. Auch bereits geimpfte Personen können infiziert werden und z.T. auch schwer erkranken (Impfdurchbrüche). Zur Aufrechterhaltung des Impfschutzes wurde daher von der Ständigen Impfkommission ([STIKO](#)) bei länger als 3 Monate zurückliegender Grundimmunisierung eine Auffrischimpfung empfohlen. Mitte Februar 2022 wurde die Empfehlung für die Durchführung einer 2. Auffrischimpfung bei Bewohnenden wie auch Beschäftigten von Pflegeeinrichtungen ausgesprochen. Seit dem 15. März 2022 besteht gemäß § 20a IfSG eine Impfnachweispflicht für Beschäftigte von Pflegeeinrichtungen und anderen Einrichtungen zur Gesundheitsversorgung.

Bis Herbst 2021 standen bundesweit keine ausreichenden Daten zur Entwicklung der Impfquoten in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen, insbesondere auch im Hinblick auf den Fortschritt der Auffrischimpfungen, zur Verfügung.

Daher führt das RKI seit Oktober 2021 eine bundesweite Erhebung zum Monitoring der Impf- und COVID-19-Situation sowie der Testfrequenzen in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen durch. Die Einrichtungen wurden eingeladen, an der Befragung auf freiwilliger Basis teilzunehmen. Die Befragung erfolgt monatlich auf elektronischem Weg über eine Online-Plattform und bezieht sich jeweils auf den Vormonat (erster Erhebungsmonat: September 2021). Für das Monitoring des Impfstatus wurden in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) die Daten aus einer aktuellen Impfstatuserhebung bei Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Bundeslandes Bayern in die Auswertungen miteinbezogen. Ebenso wurden aktuelle Ergebnisse des regelmäßigen Impfmonitorings in Pflegeeinrichtungen der Hansestadt Bremen integriert.

Datengrundlage für die Berechnung der Impfquoten in Alten- und Pflegeheimen und Beschreibung des methodischen Vorgehens

Für die Berechnung der Impfquoten wurden die Daten aus der RKI-Befragung mit dem Stand vom 31.03.2022 (238 Einrichtungen, bundesweit verteilt, 95 Einrichtungen eines Trägers in Baden-Württemberg) und die pseudonymisierten Daten des vom LGL (Stichtag: 01.04.2022, 1.228 Einrichtungen) und des vom Gesundheitsamt Bremen (Stand 31.03.2022, 83 Einrichtungen) durchgeführten Impfmonitorings zusammengeführt.

Um eine Überrepräsentation der baden-württembergischen, bayerischen und Bremer Pflegeeinrichtungen und eine Verzerrung der Auswertungsergebnisse zu vermeiden, wurde eine Gewichtung der in die Analysen eingehenden Daten vorgenommen: 1) Die Anteile der Einrichtungen aus Bayern, Bremen, Baden-Württemberg und den anderen Bundesländern an der Anzahl aller Heime mit vollstationärer Dauerpflege in Deutschland (s. Pflegestatistik 2019, Statistisches Bundesamt) wurden als Gewichte bestimmt und 2) die kumulierten Quoten je Impfkategorie und die dazugehörigen Standardabweichungen für Einrichtungen aus Bayern, Bremen und Baden-Württemberg sowie für jene aus den anderen Bundesländern separat errechnet und gemäß 1) gewichtet zusammengeführt.

Relative Häufigkeiten wurden immer bezogen auf die Grundgesamtheit der Einrichtungen mit den entsprechenden Angaben berechnet. Die Auswertungen in dem vorliegenden Kurzbericht beziehen sich auf die vollstationären Einrichtungen.

Eine Übersicht der Zuordnung der inkludierten Einrichtungen hinsichtlich Trägerschaft und Einrichtungsart findet sich in Tabelle 1.

Tabelle 1: Die Verteilung der in die Auswertung eingeschlossenen Einrichtungen nach Einrichtungsart und Träger, Februar 2022.

Kategorie	Unterkategorie	März 22	
		N	%*
Eingeschlossene Einrichtungen		1.549	-
Ohne Angabe zur Art der Einrichtung		126	8%
Art der Einrichtung	Pflegeheim für ältere Menschen	73	5%
	Altenwohnheim	33	2%
	Pflege- und Altenwohnheim	89	6%
	Vollstationär-undifferenziert	1228	86%
Ohne Angabe zum Träger der Einrichtung [#]		1.352	87%
Träger	Privat	100	51%
	Freigemeinnützig	96	49%
	Öffentlich	1	1%

*Anteile der Einrichtungen nach Einrichtungsart bzw. nach Trägerschaft ausgewiesen als Anteile an der Summe der Einrichtungen mit entsprechenden Angaben. [#]Die Daten der bayerischen Pflegeeinrichtungen enthalten keine Angaben zur Trägerschaft.

Impfquoten bei Bewohnerinnen und Bewohnern von Alten- und Pflegeeinrichtungen

Der Anteil der Bewohnenden mit Grundimmunisierung betrug im März 92,8% (95%-KI: 92,4-93,2%, Tabelle 2) und lag damit auf ähnlich hohem Niveau wie die Vormonate Februar (93,7%), Januar (93,3%) und Dezember (92,9%), jedoch höher als in den Monaten November (90,6%) und Oktober (87,8%). Bei 86,7% (95%-KI: 85,9-87,5%) der Bewohnenden lag die Grundimmunisierung mehr als 3 Monate zurück. Der Anteil der Bewohnenden, die aufgrund einer Grundimmunisierung oder einer vor weniger als 3 Monaten überstandenen SARS-CoV-2-Infektion (1,5%; 95%-KI: 1,3-1,8%) potentiell einen Immunschutz aufwiesen, lag insgesamt bei geschätzten 94%. Der Median der Impfquoten (Anteil Grundimmunisierte) pro Einrichtung lag bei 96% (Interquartiler Range (IQR): 93-99%) mit einer Spannweite von 62-100%. Von 1.533 Einrichtungen mit entsprechenden Angaben wiesen 28 (2%) Einrichtungen Impfquoten von <80% auf und keine Einrichtung Impfquoten von <50%. Die Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Impfquoten ist in Abbildung 1 dargestellt.

Tabelle 2: Impfquoten bei Bewohnerinnen und Bewohnern aus 1.549 Einrichtungen, März 2022. Die kumulierten Anteile und 95%-Konfidenzintervalle sind gewichtet.

März 22	Grundimmunisierte [#]	Mindestens eine Auffrischimpfung	2. Auffrischimpfung
Kumuliert			
Anzahl der Bewohnenden mit Angaben zu der jeweiligen Impfkategorie	114.496	114.623	108.417
Anzahl Bewohnende in der jeweiligen Impfkategorie	108.478	96.687	17.453
- Anteil (%), gewichtet	92,8%	81,3%	27,6%
- 95%-KI*	92,4-93,2%	80,7-81,9%	26,9-28,4%
Quoten pro Einrichtung			
- Median	96%	89%	0%
- IQR*	93-99%	80-95%	0-24%
- Spanne	62-100%	0-100%	0-100%

*KI: Konfidenzintervall; IQR: Interquartiler Range; [#]Die Kategorie „Grundimmunisiert“ beinhaltet auch Personen mit Auffrischimpfung; bei den bayerischen Pflegeeinrichtungen sind auch Genesene innerhalb von 3 Monaten enthalten.

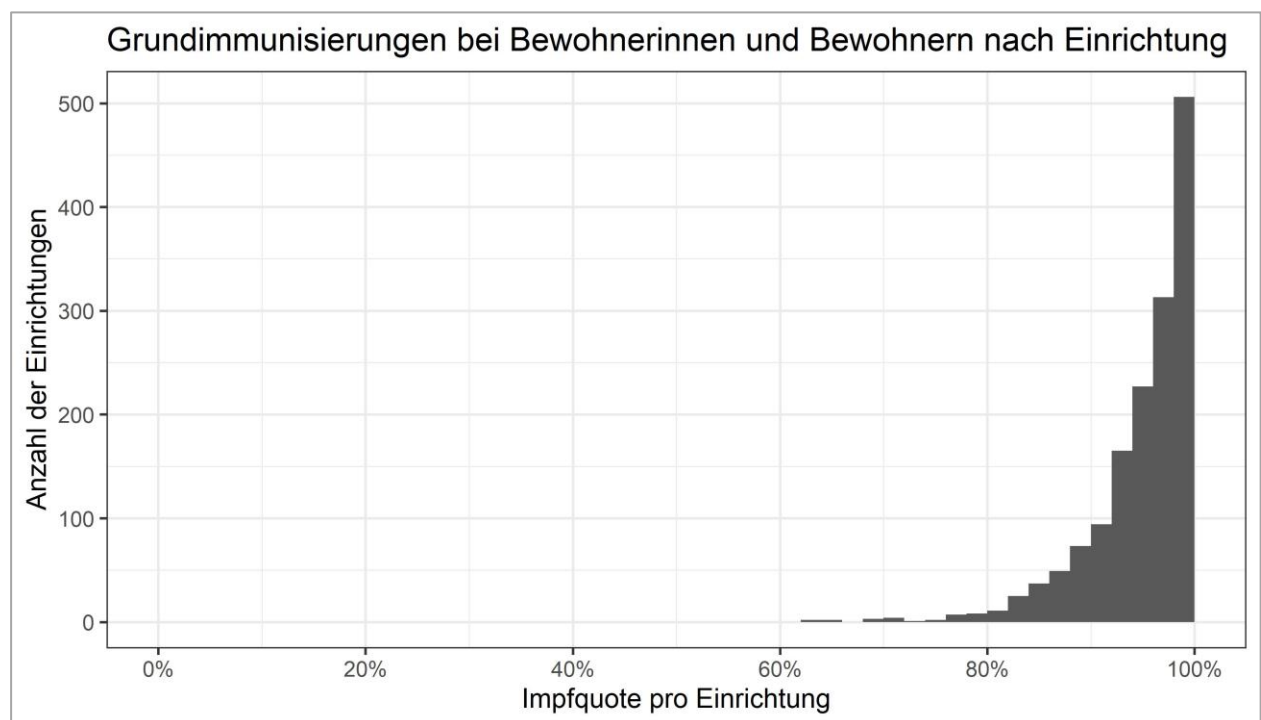


Abbildung 1: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten (Anteil %) Grundimmunisierte) pro Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, März 2022.

Der Prozentsatz der Bewohnenden, die bis Ende März mindestens eine Auffrischimpfung erhalten haben, lag mit 81,3% (95%-KI: 80,7-81,9%, Tabelle 2) höher als im Februar (76,5%; 95%-KI: 75,9-77,1%), Januar (76,9%), Dezember (70,4%), November (65,6%) und Oktober (48,7%). Bezogen nur auf die Bewohnenden mit Grundimmunisierung lag der Anteil der Auffrischimpfungen bei 88,0% (95%-KI: 87,5-88,5%). Der Median der Quoten von Bewohnenden mit Auffrischimpfung pro Einrichtung lag bei 89% (IQR: 80-95%) mit einer Spannweite von 0-100%. In 38 von 1.528 (2%; im Februar 3%; im Januar 3%; im Dezember 6%; im November 18%; im Oktober 38%) Einrichtungen mit entsprechenden Angaben haben weniger als 50% der Bewohnenden mit Grundimmunisierung eine Auffrischimpfung erhalten, in 24 (2%; im Februar 2%; im Januar 2%; im Dezember 4%; im November 8%; im Oktober 26%) weniger als ein Drittel. In 9/1.528

(1%) der Einrichtungen wurden bei den Bewohnenden noch keine Auffrischimpfungen durchgeführt. Der Anteil der Bewohnenden, die eine 2. Auffrischimpfung erhalten haben lag im März mit 27,6% (95%-KI: 26,9-28,4%) deutlich höher als im Vormonat (6,2%; 95%-KI: 6,0-6,3%). Von 1.443 Einrichtungen mit entsprechenden Angaben haben in 303 (21%; im Februar 7%) Einrichtungen mehr als ein Drittel der Bewohnenden; in 206 (14%; im Februar 5%) Einrichtungen über 50% der Bewohnenden; in 68 (5%; im Februar 2%) Einrichtungen über 80% der Bewohnenden und in 7 (<1%) Einrichtungen alle Bewohnenden eine 2. Auffrischimpfung erhalten. In 785 (54%; Februar 73%) Einrichtungen haben noch keine Bewohnenden eine 2. Auffrischimpfung erhalten. 10 von 1.549 (1%) Einrichtungen haben keine Daten zum Impfstatus der Bewohnenden übermittelt. Die Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quoten der Auffrischimpfung findet sich in Abbildung 2.

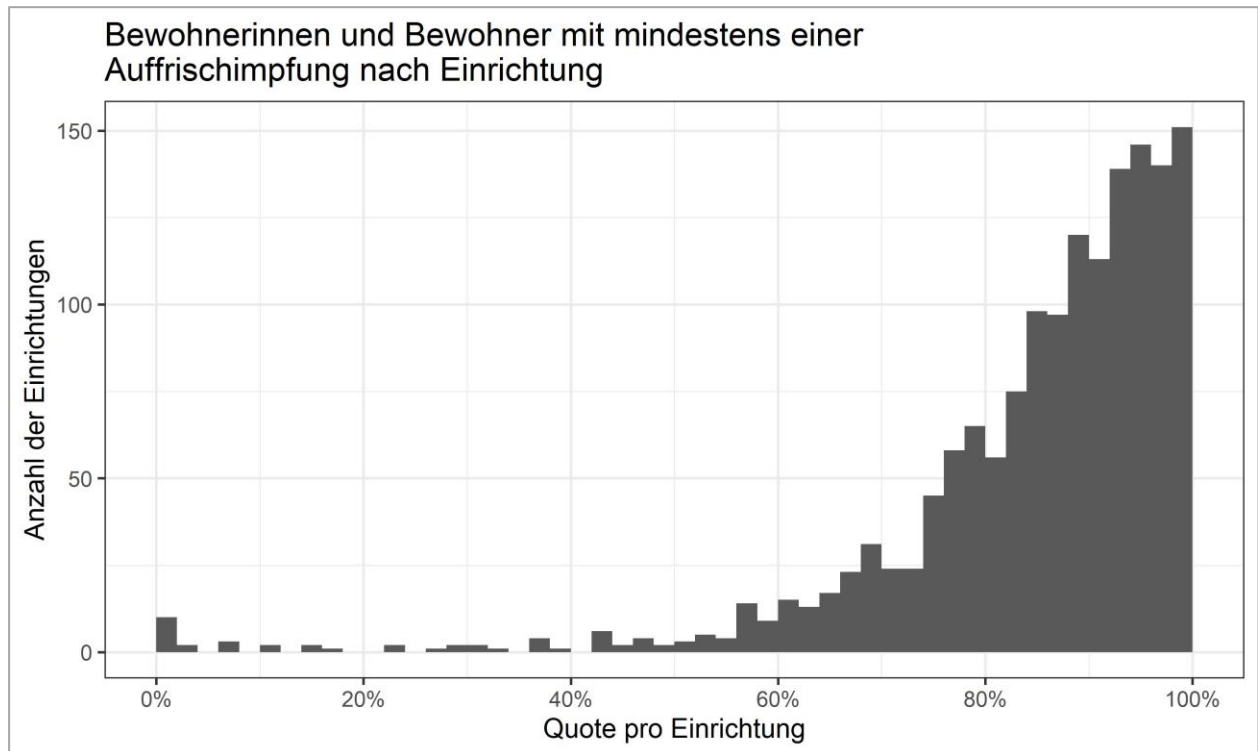


Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quote von Bewohnenden mit mindestens einer Auffrischimpfung (Anteil (%) pro Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, März 2022.

Impfquoten bei Beschäftigten von Alten- und Pflegeeinrichtungen

Der Anteil der Beschäftigten mit Grundimmunisierung lag bei 92,5% (95%-KI: 92,1-92,9%; Tabelle 3) und zeigte nur eine geringfügige Veränderung im Vergleich zum Februar (91,7%; 95%-KI: 91,3-92,1%). Die Impfquoten lagen jedoch höher als im Januar (89,3%), Dezember (86,3%), November (81,3%) und Oktober (81,1%). Bei 87,0% (95%-KI: 86,2-87,8%) der Beschäftigten lag die Grundimmunisierung mehr als 3 Monate zurück. Der Anteil der Beschäftigten, die aufgrund einer Grundimmunisierung oder einer vor weniger als 3 Monaten überstandenen SARS-CoV-2-Infektion (2,5%; 95%-KI: 2,2-2,9%) potentiell einen Immunschutz aufwiesen, lag insgesamt bei geschätzten 95%. Der Median der Impfquoten pro Einrichtung lag bei 95% (IQR: 91-98%) mit einer Spannweite von 50-100%. Von 1.532 Einrichtungen mit entsprechenden Angaben wiesen 75 (5%) Impfquoten von <80% auf. In keiner Einrichtung haben weniger als 50% der Beschäftigten eine Grundimmunisierung erhalten. Die Verteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Impfquoten ist in Abbildung 3 dargestellt.

Tabelle 3: Impfquoten bei Beschäftigten aus 1.549 Einrichtungen, März 2022. Die kumulierten Anteile und 95%-Konfidenzintervalle sind gewichtet.

März 22	Grundimmunisierte [#]	Mindestens eine Auffrischimpfung	2. Auffrischimpfung
Kumuliert			
Anzahl der Beschäftigten mit Angaben zu der jeweiligen Impfkategorie	116.984	117.202	109.945
Anzahl Beschäftigte in der jeweiligen Impfkategorie	109.415	77.250	4.235
- Anteil (%), gewichtet	92,5%	66,0%	9,5%
- 95%-KI*	92,1-92,9%	65,3-66,7%	9,0-10,1%
Quoten pro Einrichtung			
- Median	95%	69%	0%
- IQR*	91-98%	56-81%	0-1%
- Spanne	50-100%	0-100%	0-100%

*KI: Konfidenzintervall; IQR: Interquartiler Range; [#]Die Kategorie „Grundimmunisiert“ beinhaltet auch Personen mit Auffrischimpfung; bei den bayerischen Pflegeeinrichtungen sind auch Genesene innerhalb von 3 Monaten enthalten.

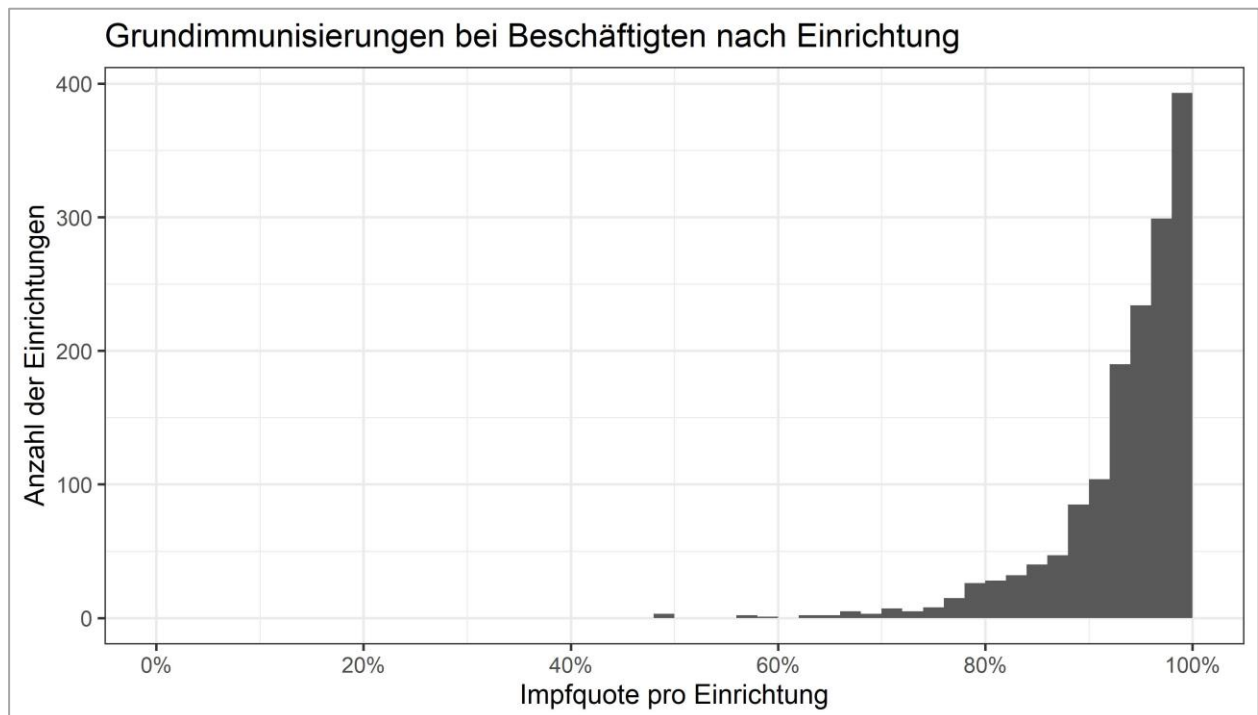


Abbildung 3: Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Impfquoten (Anteil (%) Grundimmunisierte) pro Einrichtung bei Beschäftigten, März 2022.

Der Prozentsatz der Beschäftigten, die bis Ende März mindestens eine Auffrischimpfung erhalten haben, lag mit 66,0% (95%-KI: 65,3-66,7%, Tabelle 3) höher als im Februar (59,8%; 95%-KI: 59,1-60,5%), Januar (54,3%), Dezember (50,7%), November (34,7%) und Oktober (23,4%). Bezogen nur auf die Beschäftigten mit Grundimmunisierung lag der Anteil der Auffrischimpfungen bei 71,2% (95%-KI: 70,4-71,9%). Der Median der Quoten von Beschäftigten mit Auffrischimpfung pro Einrichtung lag bei 69% (IQR: 56-81%) mit einer Spannweite von 0-100%. In 179 von 1.528 (12%; im Februar 13%; im Januar 19%; im Dezember 37%; im November 74%, im Oktober 90%) Einrichtungen mit entsprechenden Angaben haben weniger als 50% der Beschäftigten mit Grundimmunisierung eine Auffrischimpfung erhalten, in 64 Einrichtungen (4%; im Februar 5%; im Januar 6%; im Dezember 13%; im November 46%, im Oktober 75%) weniger als ein Drittel, in 29 Einrichtungen (2%; im Februar 3%; im Januar 2%; im Dezember 3%; im November 7%, im

Oktober 39%) weniger als 10% und in 18 (1%; im Februar 2%; im Januar 1%; im Dezember 1%; im November 1%, im Oktober 12%) Einrichtungen haben die Beschäftigten noch keine Auffrischimpfung erhalten. Der Anteil der Beschäftigten, die eine 2. Auffrischimpfung erhalten haben, lag im März mit 9,5% (95%-KI: 9,0-10,1%) höher als im Februar (2,0%; 95%-KI:1,9-2,0%). Von 1.440 Einrichtungen mit entsprechenden Angaben haben in 46 (3%; im Februar 2%) Einrichtungen mehr als ein Drittel der Beschäftigten; in 33 (2%; im Februar 2%) Einrichtungen über 50% der Beschäftigten; in 18 (1%; im Februar 1%) Einrichtungen über 80% der Beschäftigten und in 4 (<1%) Einrichtungen alle Beschäftigten eine 2. Auffrischimpfung erhalten. In 994 (69%; Februar 85%) Einrichtungen haben noch keine Beschäftigten eine 2. Auffrischimpfung erhalten. 7 von 1.549 (<1%) Einrichtungen haben keine Daten zum Impfstatus der Beschäftigten übermittelt. Die Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quoten der Auffrischimpfungen ist in Abbildung 4 dargestellt.

Eine Darstellung der Quoten der Bewohnenden/Beschäftigten mit Grundimmunisierung, mit mindestens einer Auffrischimpfung und mit zwei Auffrischimpfungen zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten im zeitlichen Verlauf findet sich in Abbildung 5.

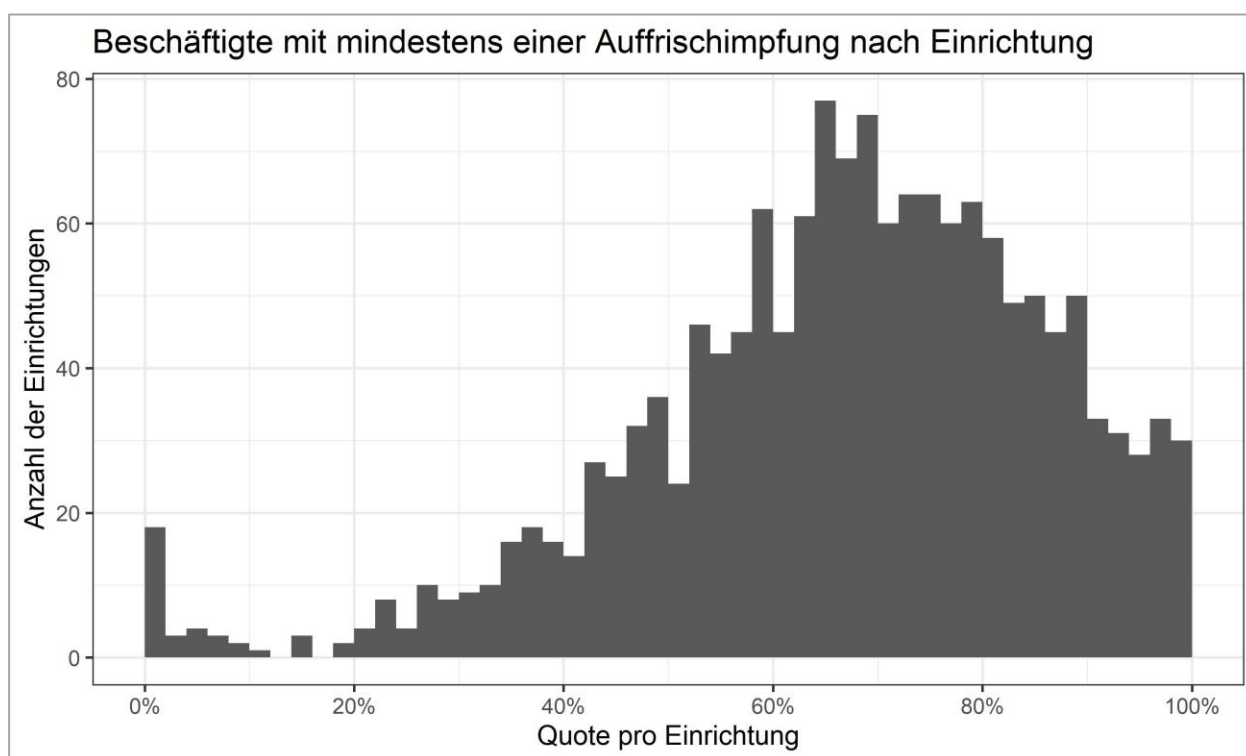


Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quote von Beschäftigten mit mindestens einer Auffrischimpfung pro Einrichtung bei den Beschäftigten, März 2022.

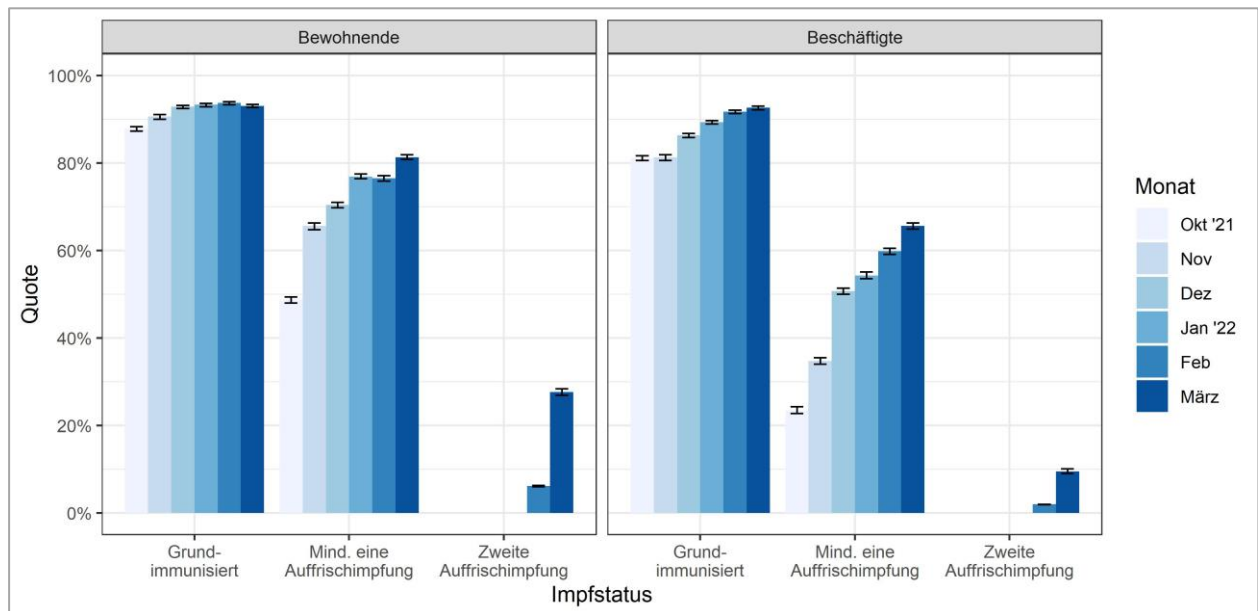


Abbildung 5: Quoten (Anteil (%) und 95%-Konfidenzintervall) der Bewohnenden/Beschäftigten mit Grundimmunisierung, mit mindestens einer Auffrischimpfung und mit zwei Auffrischimpfungen von Oktober 2021 bis März 2022.

Limitationen

- Es handelt sich um eine nicht-repräsentative Stichprobe auf der Basis einer freiwilligen Teilnahme mit einer Abdeckung von 13,7% der Langzeitpflegeeinrichtungen mit vollstationärer Versorgung. Daher können die Ergebnisse nicht auf alle Einrichtungen übertragen werden. Dennoch geben die Auswertungsergebnisse, insbesondere vor dem Hintergrund des Mangels an Daten zu diesem Setting, einen wertvollen Einblick in die Impfsituation in den Pflegeeinrichtungen.
- Die an der Befragung teilnehmenden Pflegeeinrichtungen können sich hinsichtlich der Impf- und COVID 19-Situation oder anderer Charakteristika/Strukturmerkmale systematisch von den nicht-teilnehmenden Pflegeeinrichtungen unterscheiden, was zu einer Verzerrung der Ergebnisse führen kann. So wäre denkbar, dass sich z.B. vermehrt Pflegeeinrichtungen mit hohen Impfquoten an der Befragung beteiligt haben und die Impfquoten daher als zu hoch eingeschätzt werden.
- In einigen Landkreisen und von einzelnen Pflegeverbänden wurden bzw. werden bereits systematische Erhebungen der Impfquoten durchgeführt, so dass die zugehörigen Pflegeeinrichtungen nach Auskunft der Betroffenen nicht an der RKI-Befragung teilnahmen, um Doppelbelastungen zu vermeiden.
- Weiterhin ist bei der Betrachtung der zeitlichen Entwicklung der Impfquoten zu beachten, dass es sich nicht um eine Längsschnittuntersuchung handelt, sondern um eine Folge von Querschnittsuntersuchungen, die auf unterschiedlichen Stichproben beruhen.
- Die Daten des Bundeslandes Bayern haben aufgrund der Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen ein Übergewicht gegenüber der geringeren Anzahl der an der RKI-Befragung teilnehmenden Einrichtungen, die bundesweit verteilt sind. Weiterhin liegen für Bremen und Baden-Württemberg Daten von vergleichsweise mehr Pflegeeinrichtungen vor als für andere Regionen. Das methodische Vorgehen, um eine Überrepräsentation der Pflegeeinrichtungen dieser Regionen und eine Verzerrung der Auswertungsergebnisse zu vermeiden, wird oben beschrieben.

Ergebnisse zu Testfrequenzen und COVID-19

Für den Monat März wurden von 226 Einrichtungen Angaben zum Auftreten von COVID-19-Fällen, von 108 Einrichtungen Angaben zu den Testfrequenzen und von 143 Einrichtungen Angaben zu der Anzahl von Testungen übermittelt. Für 197 bzw. 195 Einrichtungen liegen Angaben zu Trägerschaft und Einrichtungsart vor. Davon entfallen insgesamt 51% auf private, 49% auf freigemeinnützige und 1% auf öffentliche Träger. Von den Einrichtungen waren 37% Pflegeheime für ältere Menschen, 17% Altenwohnheime und 46% eine Kombination der beiden Arten.

Testfrequenzen bei regelmäßigen Reihentestungen (serielles Testen)

Bewohnerinnen und Bewohner

Im März wurden regelmäßige Reihentestungen bei Bewohnenden ohne Immunschutz in 94% der Einrichtungen und bei solchen mit Immunschutz in 87% der Einrichtungen durchgeführt (Tabelle 4). Bewohnende ohne bzw. mit Immunschutz wurden in 88% bzw. 76% der Einrichtungen mindestens 1x/Woche getestet. Eine mindestens zweimalige Testung/Woche erfolgte bei Bewohnenden ohne Immunschutz in 68% und bei solchen mit Immunschutz in 49% der Einrichtungen. Bei 57% der Einrichtungen gab es keinen Unterschied in den Angaben zur Testhäufigkeit bei Bewohnenden mit oder ohne Immunschutz. Für 15/100 (15%) Einrichtungen lagen unvollständige Angaben vor.

Beschäftigte

Im Februar wurden regelmäßige Reihentestungen bei Beschäftigten mit oder ohne Immunschutz in 100% der Einrichtungen durchgeführt (Tabelle 4). Beschäftigte ohne Immunschutz wurden in 91% der Einrichtungen täglich und zu 96% mindestens 3x/Woche getestet, während Beschäftigte mit Immunschutz in 56% der Einrichtungen täglich und in 98% mindestens 2x/Woche getestet wurden. Bei 58% der Einrichtungen gab es keinen Unterschied in den Angaben zur Testhäufigkeit bei Beschäftigten mit oder ohne Immunschutz. Für 12/100 (12%) Einrichtungen lagen unvollständige Angaben vor.

Tabelle 4: Angaben zur Häufigkeit von regelmäßigen (seriellen) Reihentestungen bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Beschäftigten jeweils ohne oder mit Immunschutz.

März 22	Bewohnende				Beschäftigte			
	ohne Immunschutz		mit Immunschutz		ohne Immunschutz		mit Immunschutz	
	Anzahl*	Anteil (%)	Anzahl*	Anteil (%)	Anzahl*	Anteil (%)	Anzahl*	Anteil (%)
<1x/Woche	5	5%	11	11%	0	0%	0	0%
1x/Woche	19	20%	27	27%	2	2%	2	2%
2x/Woche	21	23%	24	24%	2	2%	20	20%
3x/Woche	14	15%	16	16%	5	5%	20	20%
>3x/Woche*	5	5%	2	2%	0	0%	2	2%
Täglich	23	25%	7	7%	87	91%	56	56%
keine Testung	6	6%	13	13%	0	0%	0	0%

*Anzahl der Einrichtungen mit Angaben: Bewohnende mit oder ohne Immunschutz: n=100 bzw. n=93; Beschäftigte mit oder ohne Immunschutz: n=99 bzw. n=95; **>3x/Woche, aber nicht täglich

Anzahl Testungen

Im März 2022 wurden bei Bewohnenden insgesamt 105.151 und bei Beschäftigten 114.233 Testungen durchgeführt (Tabelle 5). Bei den Bewohnenden lag der Median bei 699 (IQR: 302-1.148; Spanne: 0-4.972) Testungen pro Einrichtung und Monat und 8,9 (IQR: 4,5-12,2; Spanne: 0-43,5) Testungen pro Bewohnerin/Bewohner und Monat.

Bei den Beschäftigten lag der Median bei 800 (IQR: 480-1.201; Spanne: 0-2.431) Testungen pro Einrichtung und Monat und bei 12,6 (IQR: 8,0-16,2; Spanne: 0-40,6) Testungen pro Beschäftigte(n) und Monat.

Der Median der Testungen pro Person und Monat sowie pro Einrichtung und Monat lag bei den Bewohnenden im März um 27% bzw. 26% höher und bei den Beschäftigten um 1% höher bzw. 2% niedriger als im Februar. Der Anteil an PCR-Testungen war gegenüber den Antigen-Schnelltests sehr gering und lag bei Bewohnenden und Beschäftigten bei 3% bzw. 2%.

Eine Darstellung der Testzahlen pro Bewohnerin/Bewohner bzw. Beschäftigte(n) und Monat zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten im zeitlichen Verlauf findet sich in Abbildung 6.

Tabelle 5: Anzahl der Testungen bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Beschäftigten für die Monate 09/2021-03/2022

	Anzahl Tests	Mittelwert	Median (IQR)*	Spanne	Anzahl Einrichtungen [#]
Bewohnerinnen und Bewohner					
Anzahl Testungen/Einrichtung und Monat					
Sep 21	29.159	224	159 (33-316)	0-1.831	130/141 (92%)
Okt 21	36.108	202	130 (24-293)	0-1.114	179/204 (88%)
Nov 21	57.435	404	298 (100-576)	0-3.174	142/152 (93%)
Dez 21	104.633	585	372 (124-758)	0-4.500	179/197 (91%)
Jan 22	92.998	604	399 (188-833)	0-3.866	154/166 (93%)
Feb 22	94.891	693	554 (213-1.000)	0-3.170	137/153 (90%)
März 22	105.151	821	699 (302-1.148)	0-4.972	128/143 (90%)
Anzahl Testungen/Bewohnerin oder Bewohner und Monat					
Sep 21	-	2,5	2,0 (0,4-3,6)	0-20,7	s. oben
Okt 21	-	2,4	2,0 (0,3-3,9)	0-12,6	s. oben
Nov 21	-	4,9	4,0 (1,2-6,2)	0-30,0	s. oben
Dez 21	-	6,5	4,6 (1,7-8,2)	0-36,3	s. oben
Jan 22	-	7,1	4,8 (3,8-8,7)	0-35,0	s. oben
Feb 22	-	8,3	7,0 (4,1-10,4)	0-30,9	s. oben
März 22	-	9,5	8,9 (4,5-12,2)	0-43,5	s. oben
Beschäftigte					
Anzahl Testungen/Einrichtung und Monat					
Sep 21	34.668	269	210 (111-389)	4-1.080	129/141 (91%)
Okt 21	46.843	265	190 (90-362)	0-1.625	177/204 (87%)
Nov 21	91.137	646	565 (337-921)	19-2.529	141/152 (93%)
Dez 21	157.247	893	800 (448-1.220)	36-5.000	176/197 (89%)
Jan 22	150.857	992	886 (537-1.350)	1-4.642	152/166 (92%)
Feb 22	121.138	891	816 (478-1.232)	50-3.000	136/153 (89%)
März 22	114.233	886	800 (480-1.201)	0-2.431	129/143 (90%)
Anzahl Testungen/Beschäftigte (n) und Monat					
Sep 21	-	3,4	2,6 (1,5-4,7)	0,1-13,2	s. oben
Okt 21	-	3,9	2,9 (1,4-4,7)	0-30,3	s. oben
Nov 21	-	8,6	7,6 (4,9-12,1)	0,4-28,6	s. oben
Dez 21	-	11,7	11,3 (6,9-15,7)	0,6-30,9	s. oben
Jan 22	-	13,4	12,7 (8,1-16,4)	0,1-70,3	s. oben
Feb 22	-	12,7	12,5 (8,8-15,8)	1,3-29,2	s. oben
März 22	-	12,8	12,6 (8,0-16,2)	0-40,6	s. oben

*IQR: Interquartiler Range; [#]Anzahl der Einrichtungen mit entsprechenden Angaben

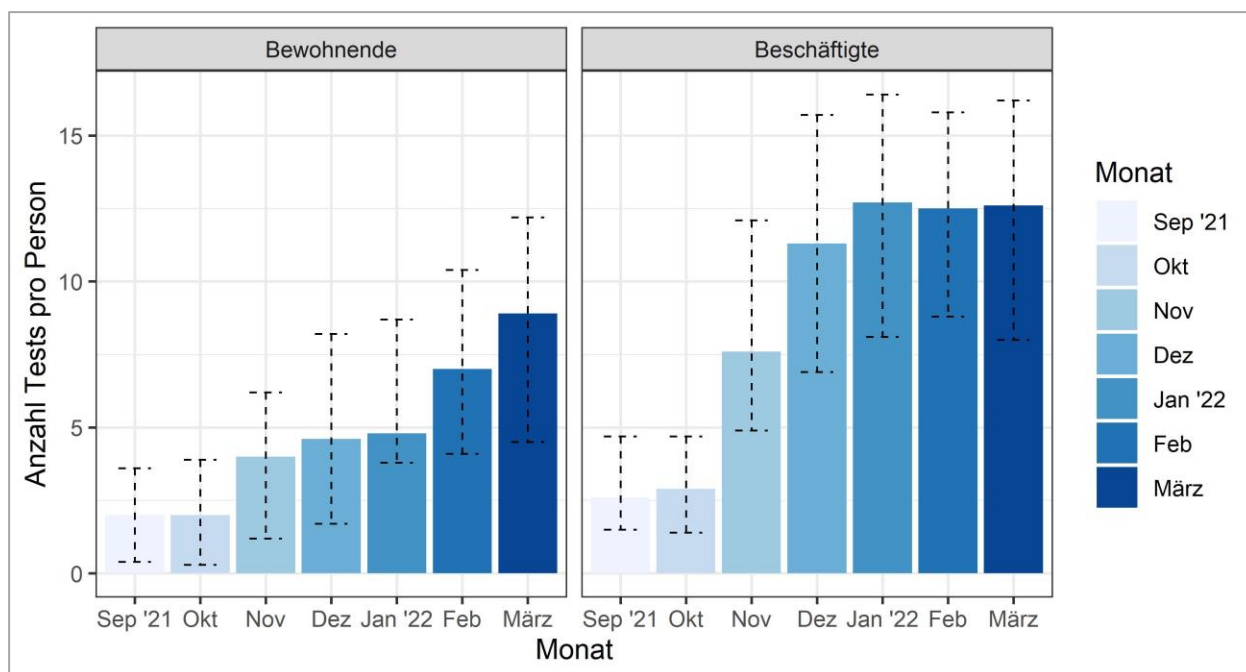


Abbildung 6: Anzahl der Testungen pro Person bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Beschäftigten (Median; IQR) für die Monate 09/2021-03/2022. Spannen stellen die Interquartilsspannen dar.

COVID-19, Hospitalisierungen und Todesfälle

Für März 2022 berichteten die teilnehmenden Einrichtungen von insgesamt 1.752 (10,2%; 95%-KI: 9,7-10,6%) COVID-19-Fällen unter Bewohnenden und von 1.102 (7,6%; 95%-KI: 7,1-8,0%) Fällen unter Beschäftigten. Davon wurden 57 (3,3%; 95%-KI: 2,5-4,2%) Bewohnende und drei (<1%) Beschäftigte hospitalisiert (Tabelle 6). Mit COVID-19 verstorben sind 29 (1,7%; 95%-KI: 1,1-2,4%) Bewohnende und keine (0%) Beschäftigten. Die berechneten prozentualen Anteile zu Hospitalisierungen und Todesfällen beziehen sich auf COVID-19-Fälle mit entsprechenden Angaben. COVID-19-Fälle wurden im März von 156 der 222 (70%) Einrichtungen mit entsprechenden Angaben berichtet (64% im Februar; 67% im Januar). In den Vormonaten Oktober, November und Dezember betrug der Anteil der betroffenen Einrichtungen noch 27%, 36% bzw. 44%.

Tabelle 6: COVID-19-Fälle, Hospitalisierungen und Todesfälle mit COVID-19 bei Bewohnenden und Beschäftigten für März 2022

März 2022	Bewohnende	Beschäftigte
Bewohnende/Beschäftigte mit vollständigen Angaben*	17.212	14.596
Anzahl COVID-19-Fälle (Anteil (%); 95%-KI)	1.752/17.212 (10,2%; 9,7-10,6%)	1.102/14.596 (7,6%; 7,1-8,0%)
- davon Anzahl hospitalisierte Fälle (% an Fällen; 95%-KI)	57/1.752 (3,3%; 2,5-4,2%)	3/1.102 (0,3%; 0,1-0,8%)
- davon Anzahl verstorbene Fälle (% an Fällen; 95%-KI)	29/1.752 (1,7%; 1,1-2,4%)	0/1.102 (0%; 0-0,3%)

*Anzahl Bewohnende/Beschäftigte mit Angaben zu COVID-19-Fällen und zu Hospitalisierung und Todesfällen mit COVID-19

Eine Darstellung der COVID-19-Fälle sowie der Hospitalisierungen und Todesfälle mit SARS-CoV-2-Nachweis differenziert nach Impfstatus (Anzahl, Anteil (%)) für März 2022 findet sich in den Tabellen 7 und 8. Bei den Bewohnenden sowie den Beschäftigten war der Anteil der COVID-19-Fälle bei Personen ohne abgeschlossene Grundimmunisierung bzw. den Ungeimpften höher als bei Personen mit abgeschlossener Grundimmunisierung (20,4% vs. 8,2% bzw. 20,9% vs. 5,4%).

Von den Fällen unter Bewohnenden mit Grundimmunisierung aber ohne Auffrischimpfung wurden 2,5% (95%-KI: 0,5-7,1%) und unter denjenigen ohne abgeschlossene Grundimmunisierung bzw. den Ungeimpften 12,1% (95%-KI: 5,4-22,5%) hospitalisiert. Es verstarben 3,3% (95%-KI: 0,9-8,3%) der Fälle mit abgeschlossener Grundimmunisierung, 1,3% (95%-KI: 0,5-2,7%) der Fälle mit einer Auffrischimpfung, 2,5% (95%-KI: 1,0-5,1%) der Fälle mit 2. Auffrischimpfung und 4,5% (95%-KI: 0,9-12,7%) der Fälle ohne abgeschlossene Grundimmunisierung bzw. ohne Impfung. Aufgrund der geringen Zahl von Fällen müssen diese Ergebnisse jedoch mit Vorsicht betrachtet werden.

Tabelle 7: COVID-19-Fälle, Hospitalisierungen und Todesfälle mit COVID-19 bei Bewohnenden für März 2022, differenziert nach Impfstatus, Hospitalisierungen und Todesfällen als Rate unter den Fällen

Bewohnende				
März 2022	Unvollständig o. nicht grundimmunisiert	Grundimmunisiert ohne Auffrischimpfung	Eine Auffrischimpfung	Zwei Auffrisch-impfungen
Bewohnende mit vollständigen Angaben*	7.481/17.212 (43,5%)	13095/17.212 (76,1%)	12969/17.212 (75,3%)	13.211/17.212 (76,8%)
Anzahl Bewohnende in der jeweiligen Impfstatuskategorie	323/7.481 (4,3%)	1.463/13095 (11,2%)	7039/12969 (54,3%)	3.681/13.211 (27,9%)
davon COVID-19-Fälle (Anteil (%); 95%-KI**)	66/323 (20,4%; 16,2-25,2%)	120/1.463 (8,2%; 6,8-9,7%)	474/7039 (6,7%; 6,2-7,3%)	278/3.681 (7,6%; 6,7-8,5%)
-davon hospitalisierte Fälle (% an Fällen; 95%KI)	8/66 (12,1%; 5,4-22,5%)	3/120 (2,5%; 0,5-7,1%)	6/474 (1,3%; 0,5-2,7%)	5/278 (1,8%; 0,6-4,1%)
-davon verstorbene Fälle (Anteil (%); 95%-KI**)	3/66 (4,5%; 0,9-12,7%)	4/120 (3,3%; 0,9-8,3%)	6/474 (1,3%; 0,5-2,7%)	7/278 (2,5%; 1,0-5,1%)

* Gesamtzahl Bewohnende mit vollständigen Angaben zu den Endpunkten und der jeweiligen Impfstatuskategorie;

**95%-KI: 95%-Konfidenzintervall;

Tabelle 8: COVID-19-Fälle, Hospitalisierungen und Todesfälle mit COVID-19 bei Beschäftigten für März 2022, differenziert nach Impfstatus, Hospitalisierungen und Todesfällen; als Rate unter den Fällen

Beschäftigte				
März 2022	Unvollständig o. nicht grundimmunisiert	Grundimmunisiert ohne Auffrischimpfung	Eine Auffrischimpfung	Zwei Auffrischimpfungen
Beschäftigte mit vollständigen Angaben*	7.287/14.596 (49,9%)	13.849/14.596 (80,5%)	13.947/14.596 (81,0%)	13.966/14.596 (95,7%)
Anzahl Beschäftigte in der jeweiligen Impfstatuskategorie	301/7.287 (4,1%)	3.647/13.849 (26,3%)	8.262/13.947 (59,2%)	1.121/13.966 (8,0%)
davon COVID-19-Fälle (Anteil (%); 95%-KI**)	63/301 (20,9%; 16,5-26,0%)	198/3.647 (5,4%; 4,7-6,2%)	668/8.262 (8,1%; 7,5-8,7%)	112/1.121 (10,0%; 8,3-11,9%)
-davon hospitalisierte Fälle (% an Fällen; 95%KI)	1/63 (1,6%; 0-8,5%)	0/198 (0%; 0-1,8%)	2/668 (0,3%; 0-1,1%)	0/112 (0%; 0-3,2%)
-davon verstorbene Fälle (Anteil (%); 95%-KI**)	0/63 (0%; 0-5,7%)	0/198 (0%; 0-1,8%)	0/668 (0%; 0-0,6%)	0/112 (0%; 0-3,2%)

* Gesamtzahl Beschäftigte mit vollständigen Angaben zu den Endpunkten und der jeweiligen Impfstatuskategorie;

**95%-KI: 95%-Konfidenzintervall;

Limitationen

Bei der Beurteilung der Ergebnisse müssen mehrere Limitationen beachtet werden. Diese betreffen, da es sich um eine kleine, nicht repräsentative Stichprobe handelt, Einschränkungen hinsichtlich der Generalisierbarkeit der Auswertungsergebnisse sowie die Möglichkeit des Auftretens einer systematischen Verzerrung bei der Selektion der Einrichtungen (freiwillige Teilnahme). Nähere Ausführungen finden sich im Abschnitt Impfquoten-Monitoring.

Abschluss und Danksagung

Mit der Neuregelung des Infektionsschutzgesetzes vom 18.03.2022 werden teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen gemäß § 20a Abs. 7 IfSG verpflichtet den Impfstatus der in der Einrichtung beschäftigten und betreuten Personen monatlich an das RKI zu übermitteln. Das Projekt „Monitoring von COVID-19 und der Impfsituation in Langzeitpflegeeinrichtungen“ wird daher eingestellt und von dem Meldeverfahren gemäß § 20a Abs. 7 IfSG abgelöst. Im Rahmen dessen ist es jedoch weiterhin möglich auf freiwilliger Basis Angaben zur COVID-19-Situation der Einrichtungen zu machen. Mit dem vorliegenden 6. Bericht zur COVID-19- und Impfsituation im Monat März wird somit das Projekt abgeschlossen.

Wir danken allen Einrichtungen, die sich trotz hohen Arbeitsaufkommens dazu bereitgefunden haben, an der RKI-Befragung teilnehmen. Sie haben damit ermöglicht, Einblick zu gewinnen in Stand und Fortschritt der Impfungen, die COVID-19-Situation in den Einrichtungen und den praktizierten Testkonzepten und dazu beigetragen die Umsetzbarkeit von Präventions- und Schutzmaßnahmen besser einzuschätzen.

Weiterhin danken wir dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, dem Gesundheitsamt Bremen und einzelnen Trägern und Verbänden für ihre Kooperationsbereitschaft und die Bereitstellung von Daten aus eigenen aktuellen und umfänglichen Erhebungen zum Impfstatus in Pflegeeinrichtungen.